

**b70a** Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich podsolige Braunerde und Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde über Buntsandstein-Hangschutt

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	b-B39a	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	überwiegend Wald, örtlich Grünland	
<b>Relief</b>	steile bis sehr steile Hänge am Westabfall des Schwarzwalds zur Oberrheinebene sowie in angrenzenden, tief eingeschnittenen Tälern	
<b>Bodentyp</b>	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Braunerde, unter Wald podsolig; Böden meist mittel und mäßig tief entwickelt, örtlich tief entwickelt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	schluffige und steinige Decklage über blockschutthaltigem Hangschutt oder Fließerde (Basislage) aus Material des Mittleren Buntsandsteins auf Anstehendem	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls4–Lu;Su2–Ut3,Gr–X2–4 S–Ts3;Su2–Uls;Sl2–4,Gr–X5–6;^s	3–6 dm
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet, bei starker Blockschuttbedeckung unter Wald, Podsol-Braunerde; ebenfalls untergeordnet bei steinerner Decklage über steiniger Mittellage podsolige Parabraunerde; selten, in Unterhangbereichen mit großem Einfluss des Unteren Buntsandsteins, Pelosol-Braunerde sowie pseudovergleyte Pelosol-Braunerde und podsolige Pseudogley-Braunerde; in Hangtälchen und Quellnischen Quellengley, Hanggley, Braunerde-Gley und Kolluvium-Gley; selten, in aktuellen oder ehemaligen Weinbergen, Braunerde-Rigosol

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (100–200 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (50–120 mm)
<b>Luftkapazität</b>	hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (50–130 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.17	Wald: 1.50

### Verbreitung und Besonderheiten